

C: Öffentlichkeitsarbeit/Projekte

Projekt 1: Rollup Aktion - Wanderausstellung "Selbsthilfe. Gruppen. Leben."

2014 wurde die Ausstellung zum ersten Mal im Rathaus Troisdorf präsentiert. 2015 und 2016 folgten 10 weitere Ausstellungen in verschiedenen Rathäusern im RSK, linksrheinisch wie rechtsrheinisch. In 2016 standen die Ausstellungen unter dem Schwerpunktthema "Seelische Gesundheit". Mittlerweile nehmen 35 SHG an dem Projekt teil und stellen die Vielfalt der Selbsthilfe einer breiten Öffentlichkeit vor. Tendenz steigend!

Projekt 2: Selbsthilfe-Außenstellen

Die Außenstellen wurden bis auf Eitorf aufgelöst und durch Kooperationsverträge mit verschiedenen Familienzentren ersetzt. SHG finden in einzelnen Familienzentren Räume für ihre Gruppen-Treffen.

Projekt 3: Präsentation der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die SHK nahm in diesem Jahr gemeinsam mit SHG an 18 verschiedenen Veranstaltungen mit Info-Tischen teil, z.B.: im Kreisgesundheitsamt, Tag-der-Gleichstellung in Niederkassel, "Bonn gesund", , "Eitorf hilft", Gesundheitsmesse "Sivital" Bad Honnef, Krebsinfotag Sankt Augustin und Bonn, LVR Klinik Bonn, Fachtagung Inklusion, Herztage Siegburg u.a..

Projekt 4: Sprecherrat (SR) der Selbsthilfegruppen

7 Sitzungen in 2016 und Vertiefung des Themas "Inklusion". Mitglieder aus dem SR nehmen aktiv am Inklusionsfachbeirat (IFB) im Kreishaus Siegburg teil.

Projekt 5: Presse

Die Ausstellungen in den Rathäusern sorgten für ein großes Presseecho und eine gute Internetpräsenz.

Projekt 6: Selbsthilfezeitung "kisszeit - hilfe zur selbsthilfe im rsk"

Da die Depressions-Zeitung fast vergriffen war, gab die SHG Depression eine neue Broschüre heraus mit dem Schwerpunktthema "Seelische Gesundheit". Diese fand reißenden Absatz und war Ende des Jahres bereits wieder vergriffen.

Fazit für 2016

Die intensive Netzwerkarbeit führt vermehrt zu Einladungen in Sozialausschüsse, Ärztenetzwerke, Kooperationen mit der LVR Klinik und Veranstalter von Fachtagungen.

Die Rollup-Aktion/Vernissagen erfüllten sämtliche Erwartungen und waren sehr erfolgreich. Sie finden in der Presse ein breites Echo und führen zu vermehrten Anfragen in der SHK, wie auch zu vermehrten Gruppen-Anfragen zu weiteren Rollups.

D: Planung 2017

Öffentlichkeitsarbeit

Fortführung der Rollup-Aktionen in den Rathäusern: Wanderausstellung "Selbsthilfe. Gruppen. Leben."

Neuaufgabe Selbsthilfe-Broschüre "kisszeit" zum Thema "Seelische Gesundheit"

Neuaufgabe Selbsthilfe-Broschüre "kisszeit" zum Thema "Sucht"

Neuaufgabe Selbsthilfe-Verzeichnis 2017

Unterstützung SHG: Schulungen, Erfahrungsaustausch, Unterstützung im Gründungsprozess

Inklusion: Zusammenarbeit zwischen Sprecherrat, SHG und Inklusionsfachbeirat und damit Ausbau der politischen Arbeit.

Netzwerkarbeit - mit vermehrtem Personal Fortsetzung und Ausweitung der bisherigen Arbeit.

Vorbereitung "In-Gang-Setzer"-Projekt

JAHRESBERICHT 2016

SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE RHEIN-SIEG-KREIS

Impressum

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

c/o Heike Trapphoff / Marita Besler

Landgrafenstraße 1

53842 Troisdorf

Tel.: 0 22 41 - 94 99 99

Fax: 0 22 41 - 40 92 20

SMS-Hotline: 01 60 - 49 46 888

selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-rhein-sieg.de

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9 - 14 Uhr

und nach Vereinbarung

Außerhalb der Sprechzeiten: Mo - Fr 8 - 20 Uhr

Servicetelefon der Kontaktstelle

Träger: Der Paritätische Nordrhein-Westfalen

Kreisgruppe Rhein-Sieg-Kreis

Rahmenbedingungen

Regionale Gegebenheiten des Rhein-Sieg-Kreises (RSK): Zweitgrößter ländlicher Flächenkreis in NRW, ca. 600.000 Einwohner, 19 Kommunen, Teilung des Kreisgebietes durch den Rhein mit Bonn als selbstständige Stadt mit eigener Kontaktstelle.

Personalausstattung: 2 Fachberaterinnen, 1 Sachbearbeiterin mit jeweils 19,25 Wo/Std und ehrenamtlichen HelferInnen. Seit September 2016: zusätzliche Fachkraft mit 1/4 Stelle.

Finanzierung: Land NRW, Gesetzliche Krankenkassen, Rhein-Sieg-Kreis, Paritätischer.

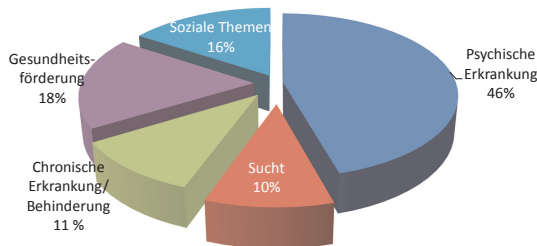
Die Zahlenangaben ergeben sich aus den eingegangenen Anrufen, Mails und persönlichen Beratungsgesprächen in der Kontaktstelle. Alle ausgehenden Kontakte und Außenkontakte (z.B. persönliche Gespräche auf Messen) sind nicht gezählt.

A: Eingehende Kontakte - Information/Beratung

Summe Kontakte	Interessierte	Selbsthilfegruppen	Professionelle
3.329	765 (23%)	1.123 (34%)	1.441 (43%)

Davon waren: 29% telefonische Kontakte, 6% persönliche Kontakte und 65% Mailanfragen.

Themenbereiche der Anfragen Interessierter und Professioneller



...im Rhein-Sieg-Kreis gibt es rund 300 SHG zu ca. 161 Themen von A wie Alkohol, über G wie Gehirn, bis Z wie Zwar - Zwischen Arbeit und Ruhestand...

Selbsthilfegruppen (SHG)

10 Gruppengründungen zu unterschiedlichen Themen:

Depression, Angehörige von Menschen mit Depressionen, Elterngesprächskreis mit behinderten Kindern, ADHS, Krebs, Ängste, Cannabis als Medizin, Bipolar

Unterstützung und Zusammenarbeit mit Gruppen:

- 2 Gesamttreffen/Erfahrungsaustausch für SHG
- 20 Gruppenbesuche
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (SHK + SHG) bei Vernissagen in Rathäusern, Gesundheits-/Seniorenmesse, Infoveranstaltungen u.a.
- 3 Schulungen für Gruppenleiter (Supervision)
- 1 Zweitägige Fortbildungsveranstaltung für SHG zum Thema "Seelische Gesundheit"
- Vorbereitung zur Neuauflage Selbsthilfe-Verzeichnis 2017

Fazit

Thema Nr.1 nach-wie-vor: "Psychische Erkrankungen" (Depressionen, Ängste, psychische Erkrankungen).

Die Zahl der Interessierten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr durch intensive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Seelische Gesundheit".

Anstieg der Gruppen-Kontakte durch die Vorbereitungen zur Neuauflage des Selbsthilfe-Verzeichnisses. Im Bereich Gruppenbetreuung wurde auch 2016 zum Thema "Schulung von GruppenleiterInnen" gearbeitet, wodurch sich die Arbeit besonders zu "öffentlich schwierigen Gruppen" hin intensiviert. Verantwortlich für die hohe Zahl der Profikontakte waren u.a. die Vernissagen der Rollup-Wanderausstellung "Selbsthilfe.Gruppen.Leben." und die intensive Netzwerkarbeit.

B: Netzwerkarbeit: Gremien, Konferenzen, Arbeitskreise, Kooperationen

Arbeitskreis Demenz: Die Kontaktstellen Pflegeselbsthilfe zum §45 d des SGB XI konkretisieren sich. Die SHK RSK hat einen Antrag gestellt zur Einrichtung einer solchen Kontaktstelle im RSK.

Inklusionsfachbeirat: Teilnahme und aktive Mitarbeit.

In Fachgesprächen, Arbeitskreisen und Interviews - u.a. mit dem Sprecherrat der SHG im RSK - wurde an dem "Aktionsplan Inklusion" des RSK mit starker Beteiligung von SHG mitgearbeitet.

Arbeitskreis Sucht: Die SHK und die Sucht-SHG bereiten aktiv die Präsentation der Wanderausstellung "Einfach menschlich" vor.

Arbeitskreis Gemeindepsychiatrie: Durch die steigende Anzahl von Gruppen aus dem psychischen Bereich wird auch die Zusammenarbeit mit den Sozialpsychiatrischen Zentren und "Betreutes Wohnen" intensiver. Die Bewo-Mitarbeiter wurden zum Thema "Selbsthilfegruppe" geschult.

"Bündnis gegen Depression Bonn/Rhein-Sieg"

10-jährige Jubiläums-Veranstaltung in der Stadthalle Troisdorf zum Thema "Depressionen und Alter".

CIO: Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen der Uniklinik, der SHK und 8 SHG (Darm, Krebs, Magen, BRCA, Prostata u.a.). Teilnahme an 2 Informationstagen und 2 Runden Tischen.

Multiplikatorenschulungen

Immer wieder wird die SHK angefragt, ihre Einrichtung, die Arbeit der professionellen Unterstützerebene und die Haltung, Wirkungsweise und Arbeit der Selbsthilfegruppen vorzustellen, z.B. im AK Sucht, AK Alter+Pflege, "Frühe Hilfen", AK Inklusion, etc.

"Soziale, runde Tische" - Meckenheim, Eitorf, Lohmar, Troisdorf

Die Teilnahme an den "Sozialen runden Tischen" ermöglicht die Vernetzung vor Ort mit seinen vielen professionellen Akteuren aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Es dient der Bekanntmachung der Selbsthilfe, aber vor allem dem Kennenlernen der Bedingungen vor Ort (für Gruppentreffen, ÖPNV, potentielle Unterstützer, etc.) und damit der besseren Zusammenarbeit und Vernetzung.

Gesundheits- und Pflegekonferenzen

Jährlich finden zwei Kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenzen statt. Vertreter der Selbsthilfe sind ständiges Mitglied und werden zu relevanten Themen angefragt: u.a. Inklusion, Gesundes Städtenetzwerk, Soziale Selbsthilfe.

"Gesundes Städtenetzwerk"

Aktive Teilnahme am Kompetenzforum zum Thema neues Präventionsgesetz in München. Vorüberlegungen zur Antragstellung nach dem neuen Präventionsgesetz zum Bereich "Soziale Selbsthilfe"

PatientInnen-Netzwerk, Dortmund - Regelmäßige Teilnahme der SHK.

Endlich Patientenforsprecher der Krankenhäuser, organisiert und geschult! Es wurde eine Unterstützungsstelle für die Patientenvertreter in Gremien eingerichtet!

Zusammenarbeit mit der Krankenkasse

Neben dem Vorbereitungstreffen und der Vergabesitzung fanden regelmäßig Einzelgespräche zu gemeinsamen Projekten und zur gezielten Unterstützung von Gruppen statt. Darüber hinaus Teilnahme am AOK Medizinkongress.

Weitere Kooperationen fanden statt mit: LVR Klinik Bonn, SPZ's, Kreisgesundheitsamt, Familienzentren, Messeveranstalter, Bildungsveranstalter, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, Kindernetzwerk, Stiftungen, Politik.

Fazit

Da wir für 19 Städte und Kommunen

zuständig sind, ist die Mitwirkung in Arbeitskreisen und Netzwerken ein sehr wichtiger und zeitfordernder Schwerpunkt unserer Arbeit. Viele Kontakte zu Multiplikatoren und zu Helfern des Gesundheits- und Sozialsystems finden im Rahmen der Netzwerkarbeit statt. Die Selbsthilfe gilt als verlässlicher und aktiver Partner im System.

